



B&B mit Charme und Seele

Mehrere Generationen Urlauber

Als Tiendegaarden vor fast 100 Jahren gebaut wurde, waren Haus und Stallungen nur für den Lebensunterhalt einer Bauernfamilie gedacht. Aber nach 50 Jahren boten die Frauen in der Familie Nøhr auch Touristen eine Versorgung an.

Im Jahre 1961 richtete Inger Nøhr das erste Gästebett auf Tiendegaarden ein. Seitdem kommen die Touristen zu uns.

Es ging nicht ohne Kampf

Die Gäste gaben der Landfrau Inger ein eigenes Einkommen. Ihr Ehemann aber wollte lieber einen neuen Traktor von dem Gewinn kaufen. Damit war wiederum seine Frau nicht einverstanden. Inger hatte das Geld für den Aufbau des Geschäfts geplant.

Eines Tages, während ihr Mann auf der landwirtschaftlichen Ausstellung war, kaufte sie neue Federkernmatratzen in der Stadt. Sie ersetzte die alten Eisenbetten und Strohsäcke. Dann tat sie so, als wäre nichts geschehen. Viele Jahre später erfuhr die Enkelin Susanne die Geschichte. Sie ist heute die Gastgeberin und will nur das Beste für den Kunden.

Ingers Betten sind längst ersetzt worden. Willkommen auf einer Farm mit Charme und Seele!



Ganz oben ist Inger Nøhr, die die Farm mit ihrem Mann Frede mehr als dreißig Jahre betrieb. Auf der Treppe darunter sitzt Tochter Bodil. Sie übernahm die Farm und übergab sie Tochter Susanne 1986. Unten dann Susannes Tochter Ann-Sophie, die dieses Journal verfasste.



FOTO: Djan Hyldgaard

Hohe Decken versprühen ihren eigenen Reiz

Der Urgroßvater kaufte Tiendegaarden und zog in die alte Farm mit einem Koffer voller Ideen

Im Jahre 1902 kaufte Susanne Nøhrs Urgroßvater, Anders Madsen Nøhr, das Land, auf dem Tiendegaarden heute steht. Das Haus, das die Familie Nøhr vor mehr als 100 Jahren bezog, sah jedoch völlig anders aus als heute.

Ein großes hohes Zimmer

Als er Kleinkind war, starb Anders Madsen Nøhrs Mutter im Kindbett an Tuberkulose.

Der Sohn dachte, dass das Siechtum der Mutter auf die dunklen, kleinen und niedrigen Räume mit feuchter Luft zurückzuführen war.

Als Anders auf Tiendegaarden einzog, wollte er seiner Familie ein besseres Zuhause geben:

„Meinem Urgroßvater war eine hohe luftige Decke sehr wichtig. Und mir auch“, sagt Susanne Nøhr, die heute das B&B auf der Familienfarm betreibt.

Ein Architekt wurde eingestellt, um ein Bauernhaus im Jugendstil zu entwerfen. 100 000 Steine von Falster wurden über Stege zum Grundstück transportiert und es wurde meterweise Bauholz gekauft.



Die Frieze von 1917 kosteten 80 kr. Sie sind am Boden im Esszimmer angebracht.

Es kam auch ein Maler aus Hellerup, um Speisesaal und Halle mit Wandgemälden zu schmücken. 1916 wurde das schöne Haus fertig.

„Ich liebe Stuckdecken und Wanddekorationen, und ich liebe die alten Buchen im Garten. Die kann man nicht selbst herstellen, sie sind einfach da. Es ist ein großes Geschenk, an solch einem Ort zu sein“, sagt Susanne. Sie hat sich vorgenommen, die authentische Seele der Familienfarm zu erhalten, als sie vor über 25 Jahren die Regie im Haus übernahm.

Wie aus einem Guß

Wie in den meisten Häusern gibt es auch auf Tiendegaarden abgehängte Decken und Teppiche auf den Holzböden. Seit Susanne die Farm 1986 übernahm, ist viel geschehen.

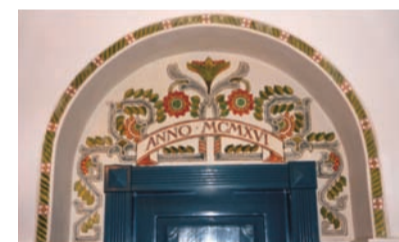
Die große Scheune am Rand des Hofes wurde abgerissen. Jetzt ist der Blick frei in Richtung Møns Klint. Alle Zimmer wurden renoviert. Von der anderen Scheune neben dem Wohnhaus sind nur noch die Grundmauern erhalten. Sie beherbergt heute gemütliche Ferienwohnungen.

„Im Hause gibt es eine Harmonie, die zur Umgebung der Farm passt. Wir achten bei der Gestaltung der Zimmer auf einen Stil, der eine Wohlfühl-Atmosphäre erzeugt. Alles soll harmonisch zusammenpassen. Erhaltenswertes wurde renoviert, vieles erneuert und ergänzt.“

Zum Wohlfühlen und praktisch

Die Vorfahren haben das Haus erbaut und seine Urenkelin versucht es in ihrem Sinne weiter zu führen:

„Für die renovierte Scheune habe ich lange Zeit nach einer Lösung gesucht. Jetzt können Sie direkt aus der Wohnung nach draußen in den Garten gehen; das ist angenehm und erholsam“, erklärt Susanne.



Das Wandgemälde in der Eingangshalle des Haupthauses vom Künstler Stecher.

Warum heißt es Tiendegaarden?

Die Bauern im 17. Jahrhundert mussten als Steuern ein Zehntel ihres Getreides dem König geben. Mit Pferd und Wagen dauerte der Transport des Getreides sehr lange, denn einige Anwesen auf Ostmøn waren auf den felsigen Wegen eine Tagesreise entfernt. Also protestierten die Bauern und karrten stattdessen die Fracht nur bis Skagles Schleuse etwa 1,5 km von Tiendegaarden gelegen. Schließlich mussten die Grundeigentümer eine Lösung zu finden. Eine Farm, die in der Mitte der Pfarrei lag, wurde der Anlaufpunkt für das Steuer-Zehntel – daher der Name Tiendegaarden.



Die Felder werden noch bestellt

Die Entdeckung des Tourismus als Einkommensquelle stammt aus den 60er-Jahren. Vor dieser Zeit war die Landwirtschaft der Haupterwerbszweig auf der Farm. Heute hat sich viel geändert, aber die Landwirtschaft spielt noch eine große Rolle.

Im Jahre 1903 verfügte Tiendegaarden über 110 Hektar Land. Es wurden Grassamen, Weizen, Gerste, Zuckerrüben, Roggen und Hafer für die Industrie kultiviert und um Nutztiere zu ernähren. Heute hat die Farm die gleiche Fläche und die gleichen Kulturen. Nur Futterpflanzen sind durch Raps ersetzt worden. In hundert Jahren hat sich trotzdem viel verändert.

Höhere Erträge

Im Jahre 1903 erntete Anders Madsen Nøhr 250 Gramm Getreide auf jedem Quadratmeter Land. Im Jahr 2013 waren es 800 Gramm Getreide. Also über dreimal so viel Ertrag auf der gleichen Fläche.

Im 19. Jahrhundert schrieb Anders Vater, Mads Anders Nøhr, in

seinen Memoiren, Zuckerrüben wären kein gutes Geschäft. Damals konnte man 210 Gramm Zucker pro Quadratmeter Land erzeugen.

Heute werden Zuckerrüben das weiße Gold genannt. Im Jahr 2013 erntete Tiendegaardens Pächter Finn Jørgensen 1300 Gramm Zucker pro Quadratmeter. Also mehr als sechsmal so viel.

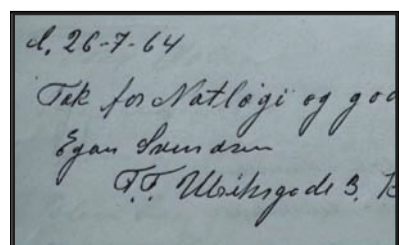
Überall leuchtet es grün

Neben Zuckerrüben rund um Tiendegaarden ist die Ernte von Grassamen wichtig. Die Samen werden an Gärtner, Golfplätze und Basketballplätze auf der ganzen Welt verkauft. So leuchten überall grüne Felder auf der Insel. Und jeder fünfte Rasen auf der Welt stammt aus dänischem Grassamen.

Auszug aus Tiendegaardens alten und neuen Gästebüchern

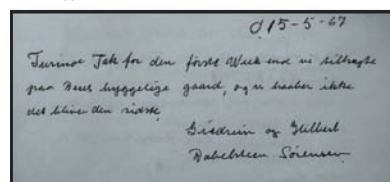
26. Juli 1964

Egon Svendsen, Ulriksgade 3, København Ø
„Danke für Logi und gute Versorgung“



15. Mai 1967

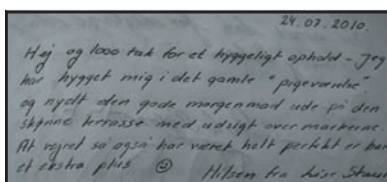
Gudrun und Hilbert Sørensen
„Tausend Dank für das erste Wochenende auf Ihrem gemütlichen Bauernhof, und wir hoffen, dass es nicht das letzte ist.“



24. Juli 2010

Lise Staunsager, Rodovre

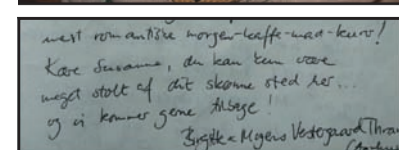
„Hallo und 1000 Dank für einen angenehmen Aufenthalt – ich war in dem alten ‚Mädchenzimmer‘ und genoss das gute Frühstück draußen auf der schönen Terrasse mit Blick über die Felder. Auch das Wetter war absolut perfekt und ein zusätzliches Plus.“



1. Juli 2011

Birgitte und Mogens Vestergaard Thrane, Aarhus

„Liebe Susanne, Sie können sehr stolz auf Ihren schönen Platz hier sein, und wir kehren gern zurück!“





Wussten Sie schon ...

... dass der höchste Berg Dänemarks auf Østmon liegt? Mit seinen 143 Metern über dem Meeresspiegel ist der Aborrebjerg laut danskebjerge.dk der höchste Punkt im Land. Nirgendwo in der dänischen Landschaft sind die Höhenunterschiede so dramatisch wie auf den Höhen von Møn.



Auf den Spuren der Königin

Møn bietet viele magische Orte für einen Besuch. Zum Beispiel das Haus der Königin auf Østmon. Als Margrethe 18 Jahre alt wurde, bekam sie vom Bauernverband einen Hof bei Ringsted. Sie verkaufte ihn aber und wählte ein strohbedecktes Haus um Stubberups Garten. Die Gegend ist unberührt, meistens unbekannt und ganz reizend, wenn die Anemonen im Frühjahr in voller Blüte stehen. Fragen Sie nach dem Weg von Tiendegaarden aus, für eine Tour wie die Königin sie machte.

Orchideenhaus

Interessieren Sie sich für wilde Orchideen, ist Møn die Insel. Nicht nur in der Natur können Sie die Arten studieren. Übernachten im Orchideen-Haus am Tiendegaarden bringt die Inspiration.

Gemeinsames Zweiblatt, Wald-Orchidee und Vogelnest-Orchidee sind einige der häufigsten wilden Orchideen, die in Møns Klint gefunden werden können.

18 Arten auf der Insel

Es gibt über 25.000 Arten Orchideen weltweit. Die meisten befinden sie sich in den Tropen, aber auch viele sind in Dänemark beheimatet.



Derzeit sind 47 Arten von Orchideen dort zu finden und allein Møn hat 18 davon und damit die größte Verbreitung von Wildorchideen im Land.

Bitte nicht pflücken!

Weißer Orchideen im Fenster sind oft in dänischen Wohnhäusern zu finden. Während die tropischen Orchideen in Massen importiert

werden, sind die dänischen Arten geschützt. Im Orchideenhaus am Tiendegaarden finden Sie daher keine gepflückten Exemplare. Die Orchideen von Møn können Sie in Büchern und auf Bildern bewundern, bevor Sie in die Landschaft eintauchen, um sie in der Natur zu finden.



FOTO: Tove Ressel

Wussten Sie schon ...

... wie die Orchideen früher genannt wurden? Der Name bedeutet, „Kraut, das blüht, wenn der Kuckuck Kuckuck ruft“. Damals nutzte man die Knollen als Medikament gegen Impotenz, aber heute bleiben die Wurzeln alle im Boden – denn die dänischen Orchideen sind geschützt. Auf www.moensklint.dk gibt es eine Karte mit GPS-Positionen der Orchideen.



Eine echte Sammlung

Wenn Sie Ornithologie mögen, gibt es auf Tiendegaarden die Sammlung Wildvogeleier. Drei Jungen von Svino auf Seeland haben sie 1961 bis 1964 gesammelt. Die Vögel in freier Wildbahn finden Sie auf Møn.



Kerzen und Sternenhimmel

Genießen Sie Sternenhimmel, Ruhe und herrliche Landschaft auf Møn. Ein schöner romantischer Aufenthalt für zwei bietet Gelegenheit, komfortabel Natur zu erleben und weit weg vom Stress der Stadt zu sein. Wenn Sie ankommen, gibt es eine leichte Mahlzeit (Wurst, Käse, etc.). Im Kühlschrank lagern zwei Bier, Apfelwein und eine Flasche Wein. Zwei Liegestühle und Schlafsäcke können ausgeliehen und im alten Garten oder ringsum aufgestellt werden, so dass Sie bequem liegen und die Sterne beobachten können. Kerzen und eine Stenenkunde liegen bei der Ankunft bereit. Am Morgen erhalten Sie einen Picknickkorb und können das Frühstück im Freien genießen.

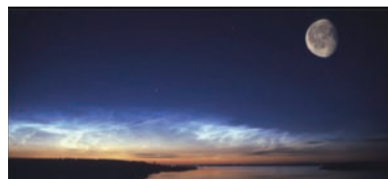
Preis DKK 1.399,- für 2 Pers.
Zusätzliche Nacht DKK 850,-.



Eine ruhige Fahrt zu zweit im Mondschein

Machen Sie einen Ausflug in die friedliche Natur. Wenn Sie ankommen, stehen zwei Fahrräder und Fahrradkarten bereit. Planen Sie einen Ausflug zum Strand, der nur 2,5 km entfernt ist, eine Fahrt nach Klintholm, Møns Klint oder nach Nyord – eine Insel, auf der die Zeit stehen geblieben ist. Liselund ist auch leicht zu erreichen. Dort ist der romantischste Park Dänemarks, von den größten dänischen Dichtern beschrieben. Jeden Morgen erhalten Sie einen Picknickkorb mit Frühstück, das auf einer der Terrassen oder im schönen alten Garten eingenommen werden kann. Ist noch etwas übrig, haben Sie gleich Sandwiche für die heutige Tour.

Preis DKK 975,- für 2 Pers.
Zusätzliche Nacht DKK 750,-.



Mondscheintour auf Falster

Auf der friedlichen Insel Falster liegt abseits eine kleine Hütte, ideal für zwei Menschen, die in der Mondnacht einen Moment ganz für sich allein sein wollen. Das hübsche kleine Holzhaus ist nur von Feldern, Bäumen und kleinen Gewässern umgeben. Vogelgezwitscher und das Quaken der Frösche sind das einzige Geräusch. Diese gemütliche Hütte ist der perfekte Ort, um sich zurück zu ziehen und das Leben zu zweit zu genießen. Wenn Sie ankommen, werden Sie im Kühlschrank Käse, Aufschnitt, Grünzeug und Brot finden, dazu eine Flasche Weißwein und ein paar Snacks – genug, um sich eine leichte Mahlzeit zu bereiten. Kaffee und Tee stehen auch für Sie bereit.

Preis DKK 1.399,- für 2 Pers.
Zusätzliche Nacht DKK 850,-.

Ferrari der Lüfte

Den schnellsten Raubvogel der Welt gibt es am Møns Klint. Das Leben der Wanderfalken ist sehr rau. Im Jahre 1969 wurde der letzte Wurf Küken am Møns Klint von deutschen „Jägern“ geraubt. Damit waren die Wanderfalken in Dänemark verschwunden. Aber nach mehr als 30 Jahren kehrten sie 2002 zurück. Jetzt brüten sie im Frühjahr am Møns Klint und Sie können sie bis zu 390 km/h schnell durch die Lüfte stürzen sehen, wenn sie sich auf die Beute stürzen. Man kann sie beobachten, wenn sie auf Steinen, angeschwemmten Hölzern oder am Boden sitzen.



FOTO: John Larsen



Zeit für Timeout

Es scheint schwer, dem hektischen Alltag zu entfliehen und sich entspannen zu können, aber ein Besuch in der Cyclus-Klinik auf Tiendegaarden macht es doch leichter. Hier gibt es keine Zeit für Stress.

Auf einer weichen Couch mit Blick auf ein karamellfarbenes Maisfeld und den Körper in warme Handtücher gewickelt, können Sie sich ausruhen und entspannen. Begeben Sie sich in Brita Riises Oase der Ruhe und freuen sich auf eine sanfte Behandlung.

Entspannung pur

Brita Riise ist Masseurin und hat 30 Jahre Erfahrung: „Viele denken, man braucht nur auf dem Rücken zu liegen und tief durchzuatmen. Es ist auch ein Ruhepunkt im Alltag, weit weg zu sein und an andere Dinge zu denken“, sagt sie und fährt fort: „Für den Einzelnen bedeutet dieser Ort wieder eine Erdung zu erhalten.“

Seit fünf Jahren arbeitet Brita Riise in der Cyclus-Klinik auf Tiendegaarden. Hier bietet sie unter anderem Fußreflexzonenmassage, Hot Stone-Massage und andere Formen der Entspannung für die Pause vom hektischen Alltag an: „Ich hoffe, Sie spüren es, wenn

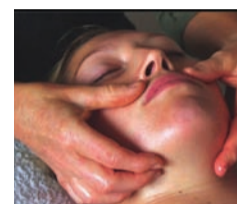
Sie heimkommen und sich besser fühlen und in den Stress des Alltags zurückkehren“, sagt Brita Riise.

Die Gesundheit erhalten

Mit dem sanften Duft von Bio-Mandelöl in der Nase, umgeben von der tiefen Ruhe, spürt man schnell, wie der Körper sich entspannt: „Manche scheinen völlig in den Schlaf zu versinken, andere schweben zwischen Wachen und Schlafen. Das ist die völlige Entspannung, die einem wirklich guttut“, sagt Brita Riise. Sie sagt weiter: „Die wiedergefundene Erdung kann für einige lebensrettend sein, denn es ist wichtig, um ein gutes Leben zu haben, wieder zu den Grundwerten zurückzufinden.“

Der Ruhepunkt im Zentrum

Die friedvolle Atmosphäre der Cyclus-Klinik und der Blick auf die weite Insel ist Teil der Behandlung: „Die Ruhe und die Kraft, die in der Natur an diesem erstaunlichen Ort liegt, benutze ich, um einen Raum der Intimität und des Vertrauens



zu schaffen, so dass Sie es wagen loszulassen“, erklärt Brita Riise.

Die Behandlung in der Klinik dauert typischerweise zwischen 45 Minuten und eineinhalb Stunden. Sie kann aus einer Massage allein bestehen oder aus einer Kombination mit verschiedenen Entspannungsmethoden. Gemeinsam ist allen Behandlungen die wohltuende und Kraft gebende Atmosphäre: „Ich erwarte nicht, dass die Kunden während der Behandlung schwei-

gen. „Wenn jemand Fragen hat, antworte ich gern“, sagt Brita Riise und erklärt: „Im allgemeinen dreht sich das Gespräch um die Insel Møn mit ihren zahlreichen Möglichkeiten zu Besichtigungen oder Veranstaltungen. Manche fragen nach guten Restaurants. Jedenfalls bewegt es sich sehr schnell vom Alltag weg. Und ich stelle auch sicher, dass wir ein gutes Gespräch zum Abschluss der Behandlung haben“, schließt sie.

Buchung

Preise

Körpermassage, 45 Min. DKK 300,-
Körpermassage, 75 Min. DKK 500,-
Fußreflexzonenmassage, 45 Min. DKK 300,-
Massage und Reflexzonen, 60 Min. DKK 400,-
Hot Stone-Massage, 75 Min. DKK 550,-
Japanisches Lifting, 60 Min. DKK 550,-

Termin über Tel. 22 14 16 43
Senden Sie eine SMS oder rufen Sie an

Hier liegt die Cyclus-Klinik:
Orchideenhaus, Sønderbyvej 2

Mehr Angebote in www.cyclus-klinik.dk

Es gibt immer Hilfe im Haus

Früher und heute ist eine Haushaltshilfe auf Tiendegaarden unverzichtbar. Auf diesem großen Bauernhof waren immer Mädchen beschäftigt. Eine von ihnen ist noch da.

Wenn Sie eine Frau mit Besen und Eimer in den Räumlichkeiten auf Tiendegaarden sehen, die Treppen scheuert und Fenster putzt, treffen Sie wahrscheinlich auf Jonna Andersen. Seit nunmehr sieben Jahren ist sie die gute Seele bei Susanne Nøhr.

„Susanne ist immer froh und guter Laune und an allem interessiert, was ich gerade mache“, sagt Jonna. Auch Kaffeepausen gehören als wichtiger Teil zur Arbeit. Da sprechen wir oft über die Vergangenheit.



„Jonna hat mir erzählt, dass sie vor über 40 Jahren als junges Mädchen auf Tiendegaarden war“, sagt Susanne Nøhr, die damals sechs Jahre alt war.

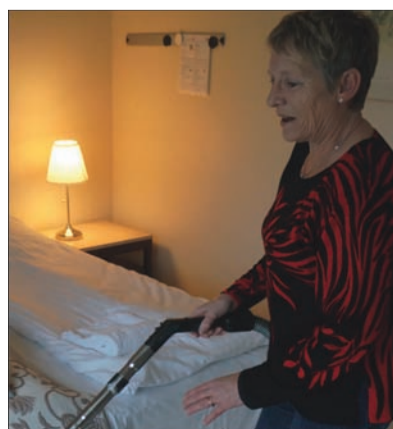
Susannes Großmutter und Großvater, Inger und Frede, bewirtschafteten die Farm in den 1960er-Jahren, als Jonna Andersen kam. „Es war wunderbar für sie zu arbeiten“, meint Jonna Andersen. Sie war 16 Jahre alt und kam von Falster. Tiendegaarden war die erste Stelle.

„Ich sah die Anzeige in der Zeitung und bewarb mich für den Job und bekam ihn“, sagt Jonna Andersen.

Raus aus den Federn

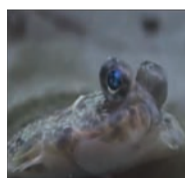
In den 1960er-Jahren gab es auf dem Hof Milchwirtschaft und Schweinezucht, die von jungen Agrarstudenten durchgeführt wurde. „Es gibt eine Begebenheit, an die ich mich erinnere. Ich musste früh aufstehen und Frühstück für die Männer machen. In der ersten Nacht tickte der Wecker so laut und ich konnte nicht schlafen, so dass ich verschief“, sagt Jonna Andersen. Sie fährt fort: „Am nächsten Morgen kam ich schnell aus dem Bett, als die Männer plötzlich gegen meine Tür schlugen“, erzählt sie.

Jonna Andersen erinnert sich an die Zeit, als sie zusammen mit der Chefin, Inger Nøhr, sauber machte und das Essen zubereitete. Sie sagt auch, auf Tiendegaarden kümmerte man sich gut um die Mitarbeiter. „Inger versuchte, mich auf die Abendschule zu schicken und in das lokale Leben einzuführen“, sagt Jonna Andersen. Ein paar Jahre war sie glücklich und zufrieden mit einer neuen Arbeit. Dann ließ sie sich jedoch auf Møn nieder und ging hier wieder zur Hand.

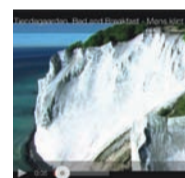


QR-Codes scannen und zusätzliche Infos

Was passiert unter Wasser am Møns Klint?



Ann-Sophie Nøhr und Kasper Buur Nielsen haben einen Kurzfilm über einen Gast auf Tiendegaarden gemacht. Sehen Sie drei Minuten des Films!



Dazu finden Sie einen Flyer über Møns Klint.



Unser Møn-Paradies

Ostern, Pfingsten, Sommer – für Dorte und Kim Sørensen ist ein jährlicher Besuch auf Tiendegaarden nicht genug.

Es gibt Touristen, die gern auf Møn sind und Jahr für Jahr wiederkommen. Dazu gehören Dorte und Kim Sørensen: „Ich denke, wir besuchen Tiendegaarden jetzt 8 Jahre hintereinander. Manchmal waren wir Ostern, Pfingsten und im Sommer dort, es sind insgesamt 15 Mal“, sagt Dorte Holm Sørensen.

Im Alltag wohnen sie mit ihrer Dogge in einer Villa im Norden von Århus.

„Im Wald in der Nähe von Århus, gibt es immer so viele Menschen. Auf Tiendegaarden habe ich das Gefühl des Friedens und der Ruhe. Selbst wenn die Farm voll belegt ist, ist es nicht anders“, erklärt Dorte Holm Sørensen.

Immer wieder Tiendegaarden

Wenn die Familie im Urlaub ist, bleibt sie oft für mehrere Wochen. „In diesem Sommer feierten wir den Rekord mit 16 Tagen“, sagt Dorte Holm Sørensen.

Auf Tiendegaarden lebt die Familie in einer Ferienwohnung mit eigener Mini-Küche und genießt den Blick auf den hohen Teil von

Møn, während sie am Morgen auf der Terrasse Kaffee trinken.

„Es gibt eine sehr schöne Aussicht auf die Rückseite der Klippen. Es ist wirklich reizend“, sagt Dorte Holm Sørensen und fährt fort: „Ich fahre Rad und mache lange Spaziergänge. Es gibt nicht so viel Verkehr. Also genießen wir das Reisen.“

Es ist jedoch nicht nur die Natur, die wir lieben: „Wir mögen den ganzen Ort. Es ist so sauber und angenehm“, sagt sie und spricht über die Wohnung auf dem Hof: „Wir fühlen uns fast so wohl wie in unserem eigenen Haus – es scheint alles so wie bei uns, wenn wir kommen.“



Platz für die ganze Familie

Wenn das Paar unterwegs ist, kommt der Hund Donna mit. „Toll, dass wir ihn mitbringen können“, sagt Dorte Holm Sørensen. Sie fährt fort: „Das bedeutet uns viel, denn sonst könnten wir nicht dorthin gelangen. Wir haben keine alten Eltern, die sich um ihn kümmern können.“ Es ist auch der weite Raum auf dem Bauernhof, der dem Paar gefällt.

„Wir können alle Plätze aufsuchen“, erklärt Dorte Holm Sørensen und sagt, dass Susanne Nøhr alle Grünflächen so belässt. „Manchmal setze sie sich auch in den Garten. Er ist sehr gemütlich“, ergänzt sie. Nach mehreren Wochen Sommerferien auf Møn sei es schon ein wenig schwierig, in den Alltag zurückzukehren. „In 16 Tagen erholen wir uns großartig und wir sind müde, wenn wir nach Hause kommen, weil wir in Bewegung waren“, meint Dorte Holm Sørensen.

